

## Personalien

**Jarka Pazdziora-Merk** (SPD) vollendet am 2. April ihr 50. Lebensjahr. Die Abgeordnete absolvierte nach dem Abitur 1968 ein Psychologiestudium in Bochum, wurde Kauffrau und ließ sich dann zur Graphologin ausbilden. Seit 1970 gehört die Essenerin der SPD an. Zehn Jahre, ab 1988, war sie Beisitzerin im SPD-Unterbezirksvorstand. Von 1985 bis 1990 hatte sie den Fraktionsvorsitz im Rat der Stadt inne. Im gleichen Jahr wurde sie Mitglied des Landtags. Sie ist ordentliches Mitglied im Kulturausschuß sowie im Ausschuß für Schule und Weiterbildung. Die Politikerin, geboren in Schirgiswalde, ist verheiratet und hat zwei Kinder. Ebenfalls ihren 50. Geburtstag begeht am 21. April **Anne-Hanne Siepenkothen** (CDU). Die Düsseldorferin war nach der mittleren Reife bis 1970 im Büro des elterlichen Betriebs tätig. 1975 trat sie der CDU und der Jungen Union bei. Von 1976 bis 1981 war sie Vorsitzende des JU-Ortsverbandes, von 1980 bis 1985 Mitglied des Kreisvorstandes der Jungen Union, zuletzt stellvertretende Vorsitzende. Seit 1985 ist die Abgeordnete Mitglied des CDU-Kreisvorstandes und Beisitzerin im Kreisvorstand der Frauen-Union. Dem Landtag gehört die Mutter zweier Kinder seit 1985 an. Sie ist ordentliches Mitglied im Petitionsausschuß sowie im Sportausschuß.



Auf Initiative der Pferdesportexpertin der CDU-Fraktion, Anne-Hanne Siepenkothen, besuchte der CDU-Arbeitskreis Sport die Equitana in Essen. Die Situation des Pferdesports stand im Mittelpunkt der Gespräche am NRW-Stand sowie an den Ständen der Trabvereine und des Galoppverbandes. Die Parlamentariergruppe, unter Leitung der Abgeordneten Dr. Annemarie Schraps, wurde fachkundig begleitet von Dr. Jürgen Harbeck aus dem Landwirtschaftsministerium und Thomas Hartwig von der Deutschen Reiterlichen Vereinigung.

### LANDTAG INTERN

Herausgeber: Der Präsident des Landtags Nordrhein-Westfalen, Ulrich Schmidt.  
Platz des Landtags 1, 40221 Düsseldorf,  
Postfach 101143, 40002 Düsseldorf  
Redaktion: Eckhard Hohlwein (Chefredakteur),  
Jürgen Knepper (Redakteur), Maria Mester-Grüner (Redakteurin), Telefon: (02 11) 8 84 23 03,  
8 84 23 04 und 8 84 25 45, T-Online: \*56801#, FAX  
8 84 30 22  
Ständiger Berater des Herausgebers für „Landtag intern“: Dr. Hans Zinnkann, stellvertretender  
Pressesprecher des Landtags  
Redaktionsbeirat Edgar Moron MdL (SPD), Par-  
lamentarischer Geschäftsführer, Heinz Hardt MdL  
(CDU), Parlamentarischer Geschäftsführer;  
Ute Koczy (GRÜNE), Hans-Peter Thelen (SPD),  
Pressereferent; Joachim Ludwig (CDU), Presse-  
sprecher; Rudolf Schumacher (GRÜNE), Presse-  
sprecher  
Nachdruck mit Quellenangabe erbeten  
Herstellung und Versand: Tritsch Druck und Ver-  
lag, Düsseldorf, Vertrieb Telefon (02 11) 3 86 36 26  
ISSN 0934-9154  
Internet-Adresse: <http://www.landtag.nrw.de/>  
LANDTAG INTERN wird auf umweltschonend her-  
gestelltem, chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.

## Porträt der Woche

Für außerordentlich wichtig hält Clemens Pick, daß Politiker wirtschaftlich unabhängig sind. Sie sollten daher vor dem Einstieg in die Politik erst einen Beruf erlernen. So absolvierte der CDU-Landtagsabgeordnete aus Nettersheim in der Eifel nach der Hauptschule zunächst die Bäcker- und Konditorlehre, es folgte die Meisterprüfung, und dann war er mehrere Jahre als Betriebsleiter tätig. Nach dem anschließenden Studium an der Wirtschaftsakademie wechselte der heute 51jährige als Erwachsenenreferent zum Deutschen Kolpingwerk nach Köln, wo er jetzt Referatsleiter für die allgemeine Verbandsarbeit ist.

In dieser Eigenschaft gehört er auch dem Bundesvorstand des Kolpingwerkes an. Bereits mit 18 Jahren trat der aus einem sehr politischen Elternhaus stammende Rheinländer in die Junge Union ein. Es waren die politisch unruhigen sechziger Jahre, und auch Clemens Pick wollte „etwas gesellschaftlich verändern“. Geprägt von seiner Umgebung, sah er bei den Christdemokraten seine politische Heimat. Schnell wurde er zunächst Orts-, dann Kreis- und später Bezirksvorsitzender der CDU-Nachwuchsorganisation. Inzwischen ist er seit vielen Jahren stellvertretender Kreisvorsitzender der Euskirchener Union. Dem Rat der Gemeinde Nettersheim gehört der Christdemokrat bereits seit 1974 an, fünf Jahre später wurde er Vorsitzender der CDU-Fraktion. Für eine seiner Hauptaufgaben hielt der noch heute amtierende Fraktionschef, der Kommune eine solide Haushaltswirtschaft zu gewährleisten. Dank einer absoluten Ratsmehrheit habe man auch unpopuläre Entscheidungen treffen können, ohne Kompromisse machen zu müssen, betont der Christdemokrat. Die Wähler honorierten den eisernen Sparwillen: Bei der letzten Kommunalwahl kam die Union auf 72,5 Prozent der Stimmen, zwanzig Prozent mehr als fünf Jahre zuvor.

Als Clemens Pick 1995 mit einem beachtlichen 48,3-Prozent-Ergebnis in seinem Wahlkreis Euskirchen II in den Landtag rückte, berief ihn die Fraktion in die Ausschüsse für Landwirtschaft, Forsten und Naturschutz sowie für Umweltschutz und Raumordnung. Schwerpunkte im ersteren Parlamentsgremium sind für den passionierten Jäger die Forstwirtschaft und die Jagdpolitik.

Aus einer waldreichen Region kommend, bemüht sich der Nettersheimer um eine stärkere Absatzförderung des heimischen Holzes. Insbesondere das



Clemens Pick (CDU)

sogenannte Schwachholz könne wegen fehlender entsprechender Industrie nicht verarbeitet werden. So engagiert er sich für die Ansiedlung eines Zellstoffwerkes und bedauert, daß die Landesregierung sie „mit wenig Leidenschaft“ betreibe.

Im Umweltausschuß sind die Bereiche Wasser und Abwasser seine parlamentarischen Tätigkeitsfelder. So setzt sich Clemens Pick vehement für eine Vergleichbarkeit der Berechnungen der Abwassergebühren ein. Es sei nicht hinnehmbar, daß beispielsweise die Bewohner der Gemeinde Hellental wegen der Topographie der Eifel und den erhöhten Anforderungen an die Vorfluter über 15 Mark pro Kubikmeter zahlen müßten. Das Land müsse solchen Kommunen über Teil-Entschuldungen finanziell helfen.

Die Eifel mit ihrem großen Wasserservoir hat zur Folge, daß weite Flächen als Wasserschutzgebiete ausgewiesen sind und dadurch die landwirtschaftlichen Betriebe teilweise akute Existenzsorgen haben. Das Verwaltungsratsmitglied des Wasserverbandes Eifel/Rur setzt dabei auf eine konstruktive Zusammenarbeit zwischen der Wasser- und der Landwirtschaft.

Der CDU-Landtagsabgeordnete sieht sich zuallererst als Anwalt der Menschen in seiner Region und pflegt zu ihnen enge Kontakte. Und zwei seiner politischen Wirkungsfelder bieten ihm auch die erforderliche Entspannung: Die Jagd und die Natur. Nicht zu vergessen die Gartenarbeit – „mein großes Hobby“. Jochen Juretko

(Das namentlich gekennzeichnete „Porträt der Woche“ ist Text eines jeweiligen Gastautors und muß nicht immer mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.)